KITA DIGITAL / AKADEMIE

KURSBUCH 3.0

KI-Assistenz im Kita-Alltag

Grundlagenstufe A0

Verstehen. Üben. Prüfen. Verantworten.

Dein Lern- und Arbeitsbuch zum begleiteten Selbstlernkurs für pädagogische Fachkräfte. Mit verständlichen Grundlagen, drei Praxisfällen, wiederverwendbaren Arbeitshilfen und persönlichen Reflexionsaufgaben.



Kein KI-Konto nötig · Vollständig erfundene Fälle · Lernen im eigenen Tempo

UNSER GRUNDSATZ
Die KI unterstützt. Du prüfst, entscheidest und verantwortest.

Mein persönliches Kursbuch (freiwillig)

Version 3.0 | Begleitmaterial zur Weiterbildung A0 | November 2026

ORIENTIERUNG

Dein Weg durch das Kursbuch

Das Buch verbindet Grundlagenwissen mit Arbeitsaufgaben. Es begleitet den Kurs und bleibt danach dein Nachschlagewerk.

Modul / Bereich	Inhalte	Seiten
1 · Lernorientierung	Lernkompass, Schutzregeln, Unterstützung	3–4
2 · KI verstehen	Text-KI, Elternaushang, erste Erkenntnisse	5–8
3 · KI-Auftrag entwickeln	Maltisch, Schutz, Prompt, Folgeauftrag	9–14
4 · Prüfen und verantworten	Analyse, Entscheidung, Praxiswerkstatt, Transfer	15–20
5 · Praxistransfer und Abschluss	Werkzeugkasten, Abschlusstest, Lernrückblick	21–24
Lösungsteil	Musterlösungen, Selbstkontrolle, Quellen	25–29

So lernst du mit dem Buch

- Lies zuerst die Ausgangsangaben. Pausiere die Videos an den Aufgabenstellen und bearbeite deine Aufgabe selbst.
- Vergleiche danach mit dem Lösungsteil (ab Seite 25) oder der jeweiligen Videobesprechung.
- Schreibe in die Word-Datei, auf den Ausdruck oder in deine eigenen Notizen. Du brauchst keine KI-Anwendung.
- Die Übungen sind unbenotet. Deine persönlichen Antworten bleiben bei dir. Die Quizze bearbeitest du im Lernsystem.

PFLICHT UND VERTIEFUNG
Die Arbeitsaufgaben begleiten den regulären Lernweg. Freiwillige Wiederholungen, zusätzliche Handouts und Feedback sind als solche gekennzeichnet. Die Abschlussregeln stehen auf Seite 23.

Lernziel für A0

Du kannst die Grundidee von Text-KI erklären, geeignete Übungsinformationen auswählen, einen klaren Auftrag formulieren, Textentwürfe vergleichen und eine fachlich nachvollziehbare Verwendungsentscheidung treffen.

MODUL 1 · LEKTIONEN 1.1–1.3 UND 2.1

Willkommen & Lernorientierung

Du kennst den Lernweg, die Unterstützungsmöglichkeiten und die verbindlichen Übungsregeln.



Verbindliche Übungsregeln

- Verwende ausschließlich vollständig erfundene Angaben – auch in E-Mails, Screenshots, Anhängen und der Fragestunde.
- Keine echten Beobachtungsnotizen, Namen, Kinderfotos oder vertraulichen Informationen. Ein ausgetauschter Name genügt nicht.
- Betrachte Ausgangsangaben zuerst selbst und behandle KI-Texte als Entwürfe.
- Eine Übung ersetzt keine rechtliche oder organisatorische Freigabe für eine berufliche Nutzung.

Unterstützung

Freiwillige gemeinsame Fragestunde: mittwochs 19–21 Uhr (deutsche Ortszeit). Aktuelle Termine und Webex-Zugang: Lektion 1.2. E-Mail: akademie@ki-insel.de (üblicherweise 1–2 Werktage). Es gelten die ausgewiesenen Zugangs- und Betreuungszeiten.

Bereite Fragen vor: Welche Lektion? Was habe ich verstanden? Wo bin ich unsicher? Welche Unterstützung benötige ich?

Meine Einstiegsfrage (2.1): Was möchte ich verstehen?

Meine Erfahrung und eine geeignete Aufgabenart (keine realen Fälle)

MODUL 1 · LEKTION 1.4 / 5.5

Mein KI-Lernkompass

Fülle bei Kursbeginn die erste und in Lektion 5.5 die zweite Spalte aus. Es gibt keine Mindestpunktzahl.

Skala: 1 = Noch nicht · 2 = Mit Unterstützung · 3 = Weitgehend selbstständig · 4 = Sicher selbstständig · ? = Noch nicht einschätzbar

Das schätze ich ein	Beginn	Ende
1. Ich kann in eigenen Worten erklären, was Text-KI macht.		
2. Ich kann erklären, warum ein überzeugend formulierter KI-Text trotzdem falsch sein kann.		
3. Ich kann erkennen, welche Angaben ich für unsere KI-Übungen verwenden darf.		
4. Ich kann einen verständlichen KI-Auftrag mit fünf Bausteinen formulieren.		
5. Ich kann einen KI-Text mit seinen Ausgangsinformationen vergleichen und unbelegte Ergänzungen oder Auslassungen erkennen.		
6. Ich kann zwischen beschriebenen Handlungen und nicht belegten Interpretationen unterscheiden.		
7. Ich kann begründen, ob ich einen KI-Text übernehmen, überarbeiten oder verwerfen würde.		

Mein Lernschwerpunkt zu Kursbeginn

Kursende: Was hat sich verändert? Woran erkenne ich das?

Was möchte ich weiter üben?

SELBSTEINSCHÄTZUNG
Deine Einschätzung beschreibt deine eigene Wahrnehmung. Sie ersetzt keinen objektiven Kompetenznachweis und bleibt bei dir.

MODUL 2 · LEKTION 2.3

Text-KI verstehen

Du erklärst die wichtigsten Begriffe und erkennst, weshalb eine flüssige Antwort nicht automatisch stimmt.

Begriff	Einfach erklärt
Text-KI	Anwendungen, die Texte erzeugen, umformulieren, kürzen oder strukturieren können.
Sprachmodell	Ein Modell, das beim Training sprachliche Muster und Zusammenhänge gelernt hat. Es erzeugt Text schrittweise.
Chatbot	Eine Anwendung für den digitalen Dialog, die ein Sprachmodell und weitere Funktionen nutzen kann.
Prompt	Deine Eingabe, etwa eine Frage, ein Auftrag oder ergänzende Informationen und Regeln.



Vereinfachtes Modell der Texterzeugung. Es zeigt keine konkrete Modellberechnung.

Ein Sprachmodell berechnet, welche kleinen Texteinheiten (Tokens, etwa Wörter, Wortteile oder Satzzeichen) zum Auftrag und zum bisherigen Text passen könnten. Es überprüft nicht automatisch, ob eine Aussage tatsächlich zutrifft.

Zwei Grenzen

Verlässlichkeit: Auch überzeugende Antworten können unbelegte oder falsche Angaben enthalten, Wichtiges auslassen oder die Bedeutung verändern. Recherche: Nicht jede Anwendung kann im Internet recherchieren; eine vorhandene Suchfunktion wird nicht bei jeder Antwort genutzt.

MERKSATZ
Sprachlich überzeugend bedeutet nicht automatisch sachlich richtig.

MODUL 2 · LEKTIONEN 2.2 UND 2.4

Praxisfall 01 – Der Gartentag

Lerne, sprachliche Gestaltung von neuen Sachinformationen zu unterscheiden. Alle Angaben sind erfunden.

Ausgangsinformationen

FÜNF VERBINDLICHE ANGABEN

- Gartentag am Freitag von 15 bis 17 Uhr.
- Gemeinsam pflanzen und Beete vorbereiten.
- Gartenhandschuhe mitbringen, falls vorhanden.
- Rückmeldung bis Mittwoch.
- Bei Regen folgt eine neue Information.

Vorbereiteter Fehlertext

ENTWURF ZUM PRÜFEN

Liebe Familien, am Freitag laden wir euch von 15 bis 17 Uhr zu unserem Gartentag ein. Gemeinsam möchten wir pflanzen und die Beete vorbereiten. Bringt bitte Gartenhandschuhe mit, falls ihr welche habt. Kaffee und Kuchen stehen bereit, Geschwisterkinder sind herzlich willkommen. Bitte gebt uns bis Mittwoch Bescheid, ob ihr dabei seid. Bei Regen informieren wir euch erneut. Wir freuen uns auf euch!

Dieser Fehlertext wurde gezielt für die Übung erstellt. Er ist keine unveränderte KI-Antwort.

Deine Aufgabe

Ziel: ein kurzer, freundlicher Elternaushang mit allen fünf Angaben und ohne unbelegte Zusagen. Markiere die Abweichungen und prüfe auch die Bedingung „falls vorhanden“ sowie den Regenhinweis. Nutze für die Video-Demo die Vergleichstabelle auf Seite 7.

Was stimmt? Was ist nicht belegt?

Meine Entscheidung und Begründung

Lösung: Seite 25. Erst selbst bearbeiten.

MODUL 2 · LEKTION 2.2

Zwei Fassungen vergleichen

Pausiere die Demo bei der ersten Antwort und bei der gekürzten Fassung. Prüfe beide mit den Ausgangspunkten.

Ausgangsangabe	Entwurf 1	Kurzfassung
Freitag, 15–17 Uhr		
Pflanzen und Beete vorbereiten		
Handschuhe, falls vorhanden		
Rückmeldung bis Mittwoch		
Bei Regen neue Information		

Trage „korrekt“, „fehlt“, „verändert“ oder „unklar“ ein. Ergänze ggf. neue Zusagen in deinen Notizen.

Welche neuen Angaben erkenne ich gegebenenfalls?

Welche Fassung ist verständlich und fachlich geeignet? Warum?

NACH JEDER ÄNDERUNG

Auch beim Kürzen können Informationen verloren gehen oder ihre Bedeutung ändern. Vergleiche jede neue Fassung mit den ursprünglichen Angaben, nicht nur mit dem vorherigen Text.

Die tatsächlichen Videoantworten sind in der jeweiligen Videobesprechung enthalten. Hier gibt es keine vorweggenommene Musterlösung.

MODUL 2 · LEKTIONEN 2.3–2.6

Typische KI-Fehler erkennen

Nutze die Übersicht als Prüfhilfe und halte deine erste persönliche Handlungsregel fest.

Fehlerart	Beispiel	Prüffrage
Unbelegte Ergänzung	Keine Angabe zur Verpflegung → „Kuchen steht bereit.“	Neue Zusage nicht belegt.
Auslassung	Rückmeldung bis Mittwoch → Frist fehlt im Entwurf.	Wichtige Angabe fehlt.
Veränderte Sachangabe	15–17 Uhr → „14–17 Uhr“	Zeitangabe stimmt nicht.
Bedeutungsveränderung	Handschuhe, falls vorhanden → „Alle müssen Handschuhe mitbringen.“	Bedingung wird zur Pflicht.
Unbelegte Schlussfolgerung	Bei Regen folgt eine Information → „Bei Regen fällt alles aus.“	Folgerung nicht belegt.
Unbelegte Interpretation	Ein Kind zeichnet weiter → „Das Kind ignoriert die Bitte absichtlich.“	Motiv nicht belegt.
Ungeeignete Sprache	Bitte um Rückmeldung → „Wer nicht antwortet, ist unzuverlässig.“	Abwertend und nicht sachlich.

Wissensabruf – ohne Unterlagen

1. Belegt ein sicherer Ton, dass eine Aussage stimmt? 2. Recherchiert Text-KI immer im Internet? 3. Muss eine gekürzte Fassung erneut geprüft werden?

Meine Erklärung in eigenen Worten

Meine erste Erkenntnis und konkrete Handlungsregel (2.5)

WEITER IM LERNSYSTEM

2.6 – Wissenscheck: Text-KI verstehen. Nutze bei Unsicherheiten die Lektionen 2.3 und 2.4. Lösung zum Wissensabruf auf Seite 25.

MODUL 3 · LEKTION 3.1

Praxisfall 02 – Der Maltisch

Betrachte die Beobachtung zunächst ohne KI. Unterscheide beschriebene Handlungen, Zitate und offene Fragen.

VOLLSTÄNDIG ERFUNDENE AUSGANGSNOTIZ
Am Maltisch nimmt Kind A einen blauen Stift und zeichnet mehrere Linien auf ein Blatt. Es sagt: „Das ist Regen.“ Kind B fragt: „Kann ich den Stift haben?“ Kind A zeichnet weiter. Nachdem Kind B erneut fragt, legt Kind A den Stift in die Mitte des Tisches.

Welche Handlungen sind beschrieben?

Welche Aussagen sind wörtlich wiedergegeben?

Was bleibt offen? Welche Absichten oder Gefühle sind nicht belegt?

BEOBACHTEN ZUERST
Die KI war bei dieser Situation nicht dabei. Halte fest, was du tatsächlich weißt, bevor du einen Auftrag entwickelst.

Lösung: Seite 26. Die Einordnung von Beobachtung und Interpretation vertiefst du in 4.1 (Seite 15).

MODUL 3 · LEKTION 3.2

Vor der Eingabe: Daten und Nutzung klären

Im Kurs gilt: nur vollständig erfundene Angaben. Beruflich ist vorab die konkrete Nutzung zu klären.

Leitfrage	Was muss ich wissen?
Was wird eingegeben?	Texte, Dateien, Bilder, Metadaten? Personenbezug oder vertrauliche Inhalte?
Warum ist es nötig?	Welche Angaben sind erforderlich? Geht es ohne KI oder mit weniger Daten?
Wo und wie?	Gerät oder externer Dienst? Speicherung, Löschung, Training, weitere Anbieter?
Wer hat Zugriff?	Interne und externe Zugriffe auf Eingaben, Ergebnisse und Verläufe?
Ist der Einsatz freigegeben?	Anwendung, Zweck, Datenarten, Konto und Einstellungen mit der zuständigen Stelle klären.

STOPP BEI UNGEKLÄRTEN VORAUSSETZUNGEN
Keine berufliche Eingabe. Kläre die offenen Punkte mit den zuständigen Stellen oder arbeite ohne KI.

Drei kurze Entscheidungssituationen

A · Vollständig erfundene Einladung: Was kläre ich beruflich trotzdem?

B · Echte Notiz mit ersetztem Namen: Wie gehe ich im Kurs vor?

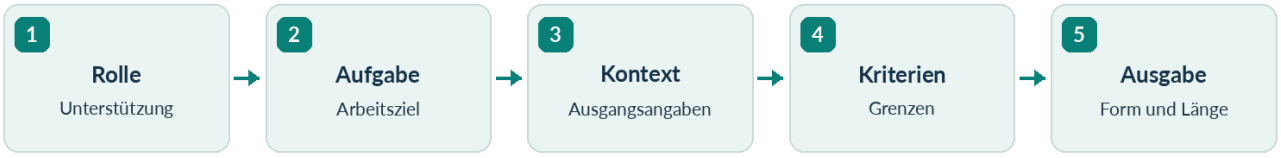
C · Anwendung auf dem Kita-Rechner, Freigabe unbekannt: Was tue ich?

Lösung: Seite 26. Weitere Orientierung: Praxiswerkzeug 01 in Lektion 3.2. Keine Rechtsberatung oder Freigabe.

MODUL 3 · LEKTION 3.3

Ein Auftrag in fünf Bausteinen

Ein klarer Auftrag beschreibt das Ziel, den notwendigen Kontext und die fachlichen Grenzen.



Baustein	Leitfrage / Satzstarter
Rolle	Welche Unterstützung? „Du unterstützt mich beim …“
Aufgabe	Was soll die KI konkret tun? „Formuliere …“
Kontext	Welche Ausgangsinformationen sind nötig? „Die vollständig erfundenen Angaben lauten …“
Kriterien	Was muss bleiben und was darf nicht ergänzt werden? „Erhalte … Ergänze keine …“
Ausgabe	Welche Länge und Struktur? „Schreibe … Führe offene Fragen getrennt auf …“

Was ein guter Auftrag nicht kann

Eine Rollenbeschreibung verleiht der KI keine pädagogische Fachkompetenz. Auch präzise Kriterien garantieren kein fehlerfreies Ergebnis. Sie machen die spätere Prüfung jedoch nachvollziehbarer.

BEVOR DU BEAUFTRAGST
Prüfe zuerst die Ausgangsinformationen und die Schutzvoraussetzungen. Im Kurs ist keine tatsächliche Eingabe nötig.

Auf Seite 12 entwickelst du deinen eigenen vollständigen Auftrag zum Maltisch-Fall. Die Musterlösung steht auf Seite 27.

MODUL 3 · LEKTION 3.3

Mein KI-Prompt-Canvas

Entwickle einen Auftrag für eine sachliche Kurznotiz zum Maltisch-Fall (Seite 9).

01 Rolle – Welche Unterstützung soll die KI übernehmen?

02 Aufgabe – Was soll konkret entstehen?

03 Kontext – Vollständigen erfundenen Fall einfügen oder hier darauf verweisen

04 Kriterien – Handlungen, Reihenfolge, Zitate und Grenzen

05 Ausgabe – Länge, Aufbau und offene Fragen

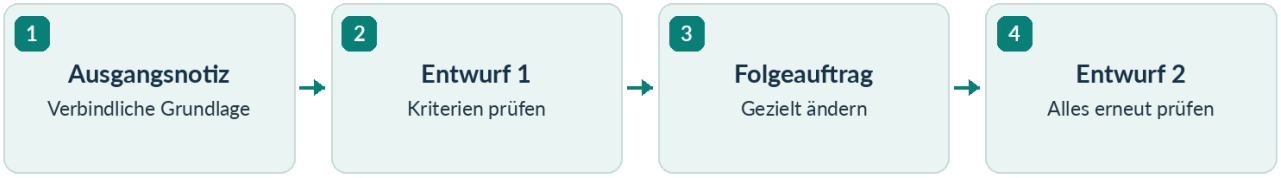
- [ ] Die fünf Bausteine sind vollständig.
- [ ] Keine zusätzlichen Motive, Eigenschaften, Diagnosen oder Ereignisse.
- [ ] Offene Fragen bleiben als Fragen erkennbar.

Vergleiche erst danach mit dem Musterauftrag auf Seite 27. Keine Eingabe in eine KI-Anwendung erforderlich.

MODUL 3 · LEKTION 3.4

Live-Werkstatt: Entwurf prüfen und verbessern

Vergleiche die tatsächlich im Video gezeigten Antworten mit dem Maltisch-Fall (Seite 9) und den Auftragskriterien.



Prüfkriterium	Entwurf 1	Entwurf 2
Sachliche Übereinstimmung		
Vollständigkeit		
Keine unbelegten Ergänzungen		
Keine unbelegten Interpretationen		
Zitate und Reihenfolge erhalten		
Ausgabeformat erfüllt		

E = erfüllt · N = nicht erfüllt · U = unklar. Pausiere jeweils vor der Videobesprechung.

Mein Änderungspunkt oder Begründung, warum keine Änderung nötig ist

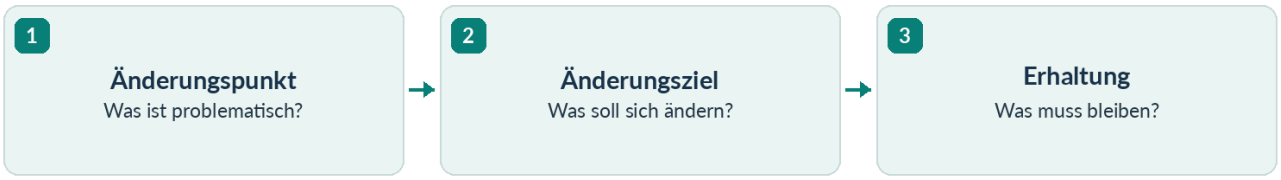
Ist die neue Fassung besser, gleichwertig oder weniger geeignet? Warum?

KEINE FEHLER ERFINDEN
Wenn der Entwurf bereits passt, darfst du ihn unverändert lassen oder ein sinnvolles Format erproben. Jede veränderte Fassung vollständig prüfen.

MODUL 3 · LEKTION 3.5 / 3.6

Mein eigener Folgeauftrag

Ein Folgeauftrag soll eine konkrete Schwachstelle gezielt korrigieren, ohne richtige Informationen zu verändern.



VORBEREITETER FEHLERTEXT – MALTISCH

Kind A zeichnet mit einem blauen Stift Regen und sagt: „Das ist Regen.“ Als Kind B den Stift möchte, ignoriert Kind A die Bitte absichtlich und zeigt Schwierigkeiten beim Teilen. Nach der erneuten Frage legt Kind A den Stift in die Tischmitte.

Arbeitsauftrag: Korrigiere zunächst nur die Aussage über das absichtliche Ignorieren. Der übrige Fehlertext wird in Modul 4 vollständig geprüft. Formuliere in ein bis drei Sätzen.

Mein Folgeauftrag

- [ ] Problematische Formulierung eindeutig benannt.
- [ ] Sachliche Handlung und wörtliche Aussage als Ziel beschrieben.
- [ ] Erhaltung der übrigen belegten Angaben und Kriterien verlangt.

WICHTIG

Eine korrigierte Stelle ist noch kein geprüfter Text. Weitere Fehler können bestehen bleiben oder neu entstehen.

Muster auf Seite 27. Anschließend: Praxischeck 3.6 im Lernsystem.

MODUL 4 · LEKTION 4.1

Beobachtung oder Interpretation?

Pädagogische Deutungen können sinnvoll sein, brauchen aber eine Grundlage und müssen als Deutungen erkennbar bleiben.

Aussageart	Beispiel	Einordnung
Handlung	Kind A zeichnet weiter.	Belegt
Wörtliche Aussage	„Das ist Regen.“	Wortlaut belegt
Absicht	Kind A möchte nicht teilen.	Nicht belegt
Gefühl	Kind A ist verärgert.	Nicht belegt
Bewertung	Kind A hat Schwierigkeiten beim Teilen.	Nicht ausreichend begründet
Offene Frage	Hat Kind A die Frage gehört?	Unbekannt

Aufgabe 1 – B oder I?

B = durch die Ausgangsnotiz belegt; I = nicht belegte Interpretation. Nutze Seite 9.

Aussage	B / I	Begründung
Kind A sagt: „Das ist Regen.“		
Kind A möchte den Stift nicht teilen.		
Kind A legt den Stift nach der erneuten Frage in die Tischmitte.		

Aufgabe 2 – Den Fehlertext prüfen

Nutze Seite 14. Markiere mindestens zwei problematische Stellen. Formuliere eine davon sachlich neu und begründe deine Korrektur.

Meine sachliche Neuformulierung

MERKSATZ

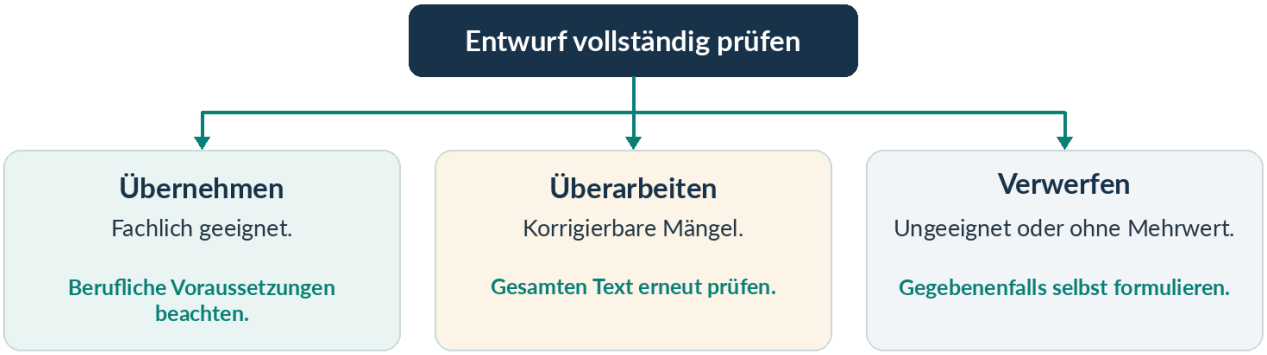
Auch positive Bewertungen können unbelegt sein. Das dokumentierte Zitat belegt, dass das Kind dies sagt, nicht automatisch die objektive Bedeutung der Zeichnung.

Lösung: Seite 26.

MODUL 4 · LEKTION 4.2

Übernehmen, überarbeiten oder verwerfen?

Die drei Entscheidungen sind keine Rangfolge. Begründe sie anhand der Ausgangsangaben und des Zwecks.



Bei wesentlichen ungeklärten Abweichungen nicht unverändert übernehmen.

Deine Aufgabe – Maltisch-Fall

Vergleiche die Ausgangsnotiz (Seite 9) mit dem Fehlertext (Seite 14). Entscheide, begründe deine Wahl mit mindestens zwei konkreten Textstellen und beschreibe deinen nächsten Schritt.

☐ **Übernehmen** ☐ **Überarbeiten** ☐ **Verwerfen**

Fundstelle 1 und fachliche Begründung

Fundstelle 2 und fachliche Begründung

Mein nächster Schritt

FACHLICHE EIGNUNG ≠ BERUFLICHE FREIGABE
Auch ein fachlich geeigneter Text darf erst beruflich verwendet werden, wenn die notwendigen rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen geklärt sind.

Lösung: Seite 26. Nutze den Textprüfbogen auf Seite 17.

KI-Textprüfbogen

Wiederverwendbare Arbeitshilfe für die fachliche Gesamtprüfung. Keine automatische Qualitätsbewertung.

Aufgabe / Zweck:

Ausgangsinformationen / Entwurf:

E = erfüllt · N = nicht erfüllt · U = unklar · – = nicht anwendbar (ggf. begründen)

Kriterium und Leitfrage	E	N	U	–
Vollständigkeit **Sind alle erforderlichen Angaben enthalten?**	☐	☐	☐	☐
Sachliche Übereinstimmung **Sind Angaben, Bedingungen und Bedeutung unverändert richtig?**	☐	☐	☐	☐
Unbelegte Ergänzungen **Sind alle Sachangaben belegt, ohne neue Zusagen oder Ereignisse?**	☐	☐	☐	☐
Beobachtung und Interpretation **Sind unbelegte Motive, Gefühle und Bewertungen ausgeschlossen bzw. zulässige Deutungen klar getrennt?**	☐	☐	☐	☐
Zitate und Reihenfolge **Sind erforderliche wörtliche Aussagen und Ereignisfolgen erhalten?**	☐	☐	☐	☐
Sprachliche Eignung **Ist der Text sachlich, verständlich und für Zielgruppe und Zweck geeignet?**	☐	☐	☐	☐
Auftragskriterien **Sind die vereinbarten Grenzen, Länge und Struktur eingehalten?**	☐	☐	☐	☐

Fundstellen und Entscheidung

Textstelle / Abweichung · Beleg · Korrektur oder Klärung

☐ **Übernehmen** ☐ **Überarbeiten** ☐ **Verwerfen**

Begründung und nächster Schritt

☐ Bei einer neuen Fassung: gewünschte Änderung und gesamten Text erneut geprüft.

KEINE GESAMTPUNKTZAHL
Ein einziger wesentlicher Mangel kann eine unveränderte Übernahme ausschließen.

MODUL 4 · LEKTION 4.3

Praxiswerkstatt – Der Experimentiertisch

Neuer, vollständig erfundener Fall. Bearbeite ihn eigenständig mit dem Textprüfbogen. Plane ca. 15–20 Minuten einschließlich Lösungsvergleich.

AUSGANGSNOTIZ
Am Experimentiertisch stellt Kind A zwei durchsichtige Becher auf ein Tablett. Es gießt Wasser in einen Becher und sagt: „Der ist halb voll." Kind B zeigt auf den leeren Becher und fragt: „Darf ich auch?" Kind A schiebt den leeren Becher zu Kind B. Kind B nimmt ihn.

AUFTRAGSKRITERIEN
Erhalte alle Handlungen, Ereignisse, Reihenfolge und wörtlichen Aussagen. Ergänze keine neuen Ereignisse, Motive, Gefühle oder Bewertungen. Formuliere drei bis sechs verständliche, sachliche Sätze.

VORBEREITETER FEHLERTEXT
Am Experimentiertisch füllt Kind A beide Becher mit Wasser. Es sagt: „Der ist ganz voll." Als Kind B mitmachen möchte, schiebt Kind A aus Mitgefühl einen Becher zu Kind B. Kind A zeigt damit eine ausgeprägte soziale Kompetenz.

Didaktisch erstellter Fehlertext, keine unveränderte KI-Antwort.

Phase 1 – Erst selbst hinschauen

Belegte Handlungen, wörtliche Aussagen, offene Fragen

Phase 2 – Den gesamten Entwurf prüfen

Nutze Seite 17 bzw. eine Kopie des KI-Textprüfbogens. Markiere alle erkennbaren Abweichungen. Auf Seite 19 hältst du mindestens drei konkrete Fundstellen fest.

Lösung: Seite 28. Öffne sie erst nach deiner vollständigen Bearbeitung.

Meine Prüfung und Entscheidung

Setze die Praxiswerkstatt von Seite 18 fort. Deine Bearbeitung ist unbenotet und muss nicht abgegeben werden.

Fundstelle / Abweichung	Beleg und nächste Handlung

☐ Übernehmen ☐ Überarbeiten ☐ Verwerfen

Phase 3 · Meine fachliche Begründung

Phase 4 · Meine sachliche Fassung (3–6 Sätze) oder mein gezielter Folgeauftrag

Phase 5 – Erneute Prüfung

- ☐ Alle erforderlichen Angaben, Zitate und Reihenfolge erhalten.
- ☐ Keine unbelegten Ergänzungen oder Deutungen.
- ☐ Ausgabeanforderungen eingehalten.

Wenn du nur einen Folgeauftrag geschrieben hast: Beschreibe, was du an einer späteren Antwort prüfen würdest, statt die Punkte als erfüllt zu markieren.

Meine wichtigste Erkenntnis nach dem Lösungsvergleich

MODUL 4 · LEKTIONEN 4.4 UND 4.5

Mein nächster Schritt

Plane eine Übung, Wiederholung oder notwendige Klärung. Du musst keine berufliche Nutzung beginnen.

Meine konkrete nächste Aufgabe

Vor der Umsetzung kläre ich … (ggf. zuständige Stelle)

Am Ergebnis prüfe ich besonders …

Wann / bei welcher Gelegenheit? Woran erkenne ich die Umsetzung?

Fachlicher Rückblick

Meine Einstiegsfrage (Seite 3): beantwortet, verändert oder offen?

Das gelingt mir bereits – Beleg aus einer Kursaufgabe

Das möchte ich noch vertiefen – passende Lektion

Weiter mit 4.6 im Lernsystem: Kompetenzcheck „Prüfen und verantworten“. Deinen Lernkompass füllst du erst in 5.5 erneut aus.

MODUL 5 · LEKTIONEN 5.1 UND 5.2

Dein Werkzeugkasten für den Alltag

Wähle die Arbeitshilfe, die zu deiner Aufgabe passt. Die Einzelmaterialien und das ZIP-Paket findest du in Lektion 5.2.

Material	Wofür?	Lektion
GW 01 · Text-KI verstehen	Begriffe und Grenzen	2.3
GW 02 · Typische KI-Fehler	Fehlerarten erkennen	2.4
GW 03 · Beobachtung oder Interpretation?	Aussagen differenzieren	4.1
PW 01 · Schutz- und Freigabe-Checkliste	Voraussetzungen klären	3.2
PW 02 · KI-Prompt-Canvas	Erstauftrag entwickeln	3.3
PW 03 · Aufträge und Folgeaufträge	Gezielt überarbeiten	3.5
PW 04 · KI-Textprüfbogen	Gesamten Entwurf prüfen	4.2
PW 05 · Entscheidungshilfe	Übernehmen, überarbeiten, verwerfen	4.2
PW 06 · Praxiswerkstatt	Vollständigen Fall bearbeiten	4.3
PW 07 · KI-Transferplan	Weiterlernen planen	4.4 / 5.3
Praxisfallsammlung / Lösungsheft	Gezielt wiederholen	5.1
KI-Lernkompass	Selbstreflexion	1.4 / 5.5

Freiwillige Wiederholung

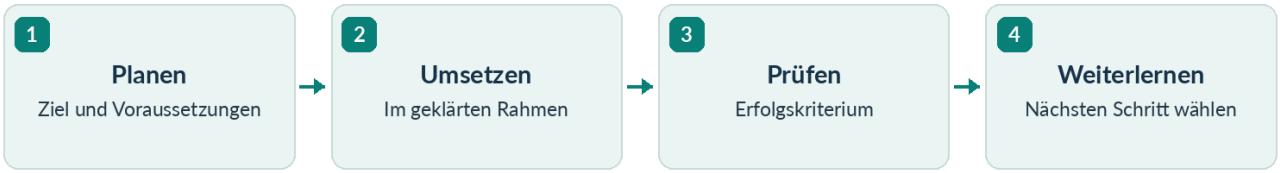
Gartentag (Seite 6): Sachangaben; Maltisch (Seiten 9 und 14): Interpretation; Experimentiertisch (Seite 18): Gesamtprüfung. Wähle einen Fall, begründe mindestens zwei Abweichungen und entscheide nach vollständiger Prüfung.

Meine ausgewählte Arbeitshilfe und Aufgabe (5.2)

MODUL 5 · LEKTION 5.3

Mein Transferplan – der letzte Check

Nutze deinen bereits entwickelten Plan auf Seite 20. Ergänze ihn nur, wenn es sinnvoll ist.



- ☐ Meine Aufgabe ist konkret und überschaubar.
- ☐ Ich habe Schutzregeln und notwendige Voraussetzungen berücksichtigt.
- ☐ Ich habe eine passende Arbeitshilfe ausgewählt.
- ☐ Mein Vorhaben ist zeitlich realistisch umsetzbar.
- ☐ Ich habe ein überprüfbares Erfolgskriterium festgelegt.

Meine Ergänzung / ausgewählte Arbeitshilfe

Nach dem nächsten Lernschritt (später)

Was ist gelungen? Woran erkenne ich das?

Was möchte ich anders machen oder noch klären?

DEIN PLAN BLEIBT BEI DIR
Du musst den geplanten Schritt nicht vor Kursabschluss umsetzen. Eine Klärung, Wiederholung oder bewusste Entscheidung gegen KI ist ebenfalls ein sinnvoller Lernschritt.

MODUL 5 · LEKTIONEN 5.4A UND 5.4B

Dein Abschlusstest

Die abschließende Überprüfung findet im Lernsystem statt. Beide Prüfungsteile sind getrennt zu bestehen.



Prüfungsteil	Fragen	Bestehen
A · Fachliche Grundlagen und Anwendung	12	Mindestens 10 richtig
B · Schutz und verantwortungsvolle KI-Nutzung	3	Alle 3 richtig

Je Frage eine richtige Antwort. Keine Zeitbegrenzung vorgesehen; Wiederholung bei Bedarf. Die Ergebnisse dürfen nicht miteinander verrechnet werden. 10 von 12 entspricht 83,3 % und ist die kleinste erreichbare Punktzahl oberhalb der 80-%-Grenze.

Wiederholen, wenn du unsicher bist

Bereich	Wiederholung
Grundlagen und Grenzen	2.3 / Seiten 5 und 8
Schutz und Freigabe	3.2 / Seite 10
Erst- und Folgeauftrag	3.3–3.5 / Seiten 11–14
Beobachtung und Gesamtprüfung	4.1–4.3 / Seiten 15–19

WAS DER TEST NACHWEIST

Das Erkennen fachlich geeigneter Vorgehensweisen in vorgegebenen Situationen. Keine individuell bewertete praktische Handlungskompetenz und keine berufliche Freigabe.

Die Abschlussfragen selbst stehen bewusst nicht in diesem Kursbuch. Maßgeblich sind die im Lernsystem veröffentlichten Abschlussbedingungen.

MODUL 5 · LEKTIONEN 5.5 UND 5.6

Mein Lernrückblick und Kursabschluss

Reflektiere deine Lernentwicklung, schließe den Kurs ab und wähle deinen weiteren Lernweg.

Fülle jetzt die Spalte „Ende“ im KI-Lernkompass auf Seite 4 aus. Nutze dieselbe Skala. Wenn deine Anfangseinschätzung fehlt, schätze dich nur aktuell ein.

Eine konkrete Erkenntnis – mit Bezug auf eine Aufgabe

Eine fachlich begründete Verwendungsentscheidung

Was ich weiter üben möchte (siehe Transferplan)

Dein Abschlussweg

- ☐ Vorgesehene Lektionen und Lernchecks bearbeitet.
- ☐ Übungen selbst versucht und mit Lösungshinweisen verglichen.
- ☐ Beide Abschlusstests bestanden.
- ☐ Transferplan und Lernrückblick bearbeitet.

Schließe die verbleibenden Lektionen im Lernsystem ab. Die Abschlussbestätigung erhältst du über den in Lektion 5.6 beschriebenen Weg. Feedback und Mittwochsfragestunde bleiben freiwillig. Die Bestätigung dokumentiert den Kursabschluss, nicht eine individuell bewertete praktische Fachkompetenz.

Weiterlernen mit A1

A1 vertieft die eigenständige praktische Anwendung mit vier Kompetenznachweisen und einem Fallportfolio mit menschlicher Bewertung. A1 ist freiwillig. Informationen:
https://ki-insel.de/kurse/a1-ki-kompetenz/
A0 und A1 sind eigene Stufen der Weiterbildung.

Lösung 01 – Der Gartentag

Erst nach der eigenen Bearbeitung lesen. Deine Formulierungen dürfen abweichen, wenn die Anforderungen erfüllt sind.

Fundstelle	Fachliche Einordnung
„Kaffee und Kuchen stehen bereit“	Unbelegte organisatorische Zusage.
„Geschwisterkinder sind herzlich willkommen“	Zusätzliche, nicht bestätigte Teilnahmezusage.
Alle fünf Ausgangsangaben	Sind enthalten. Anrede und freundlicher Abschluss sind sprachliche Gestaltung.

Eine mögliche Endfassung

SACHLICH GEEIGNETER AUSHANG

Liebe Familien, am Freitag laden wir euch von 15 bis 17 Uhr zu unserem Gartentag ein. Gemeinsam möchten wir pflanzen und die Beete vorbereiten. Bringt bitte Gartenhandschuhe mit, falls ihr welche habt. Bitte gebt uns bis Mittwoch Rückmeldung. Bei Regen informieren wir euch erneut. Wir freuen uns auf euch!

Überarbeiten ist gut begründbar: Zusagen entfernen, alle fünf Angaben erhalten und erneut prüfen. Verwerfen und selbst neu formulieren ist ebenfalls möglich. Unverändert übernehmen ist nicht fachlich angemessen.

Musterauftrag – Elternaushang

Rolle: Unterstütze mich beim verständlichen Formulieren. Aufgabe: Erstelle einen kurzen freundlichen Elternaushang. Kontext: Füge die fünf erfundenen Angaben von Seite 6 vollständig ein. Kriterien: Erhalte alle Angaben; ergänze keine Zusagen. Ausgabe: Überschrift und kurze, gut lesbare Fassung.

Wissensabruf von Seite 8

1. Nein. Ein sicherer Ton ist kein Beleg. 2. Nein. Recherche hängt von Funktionen und tatsächlicher Nutzung ab. 3. Ja. Nach jeder Veränderung den gesamten Text erneut prüfen.

MÖGLICHE HANDLUNGSREGEL

Ich gleiche jede Sachangabe mit den Ausgangsnotizen ab, bevor ich einen Text als fachlich geeignet beurteile.

Lösung 02 – Maltisch und Schutz

Vergleiche mit den Seiten 9, 10, 15 und 16.

Was ist belegt?

Kind A nimmt den blauen Stift und zeichnet mehrere Linien auf ein Blatt. Die Aussagen „Das ist Regen“ und „Kann ich den Stift haben?“ sind wörtlich dokumentiert. Kind A zeichnet weiter; Kind B fragt erneut; Kind A legt den Stift in die Tischmitte. Der genaue Wortlaut der zweiten Frage und die Motive oder Gefühle der Kinder bleiben offen.

Beobachtung oder Interpretation (Seite 15)

B, I, B. Die erste Aussage ist wörtlich dokumentiert; die zweite unterstellt eine Absicht; die dritte beschreibt eine belegte Handlung nach der erneuten Frage.

Abweichung im Fehlertext	Korrektur
„zeichnet Regen“	Mehrere Linien auf ein Blatt zeichnen; Zitat getrennt erhalten.
„Kind B den Stift möchte“	Die wörtliche Frage von Kind B wiedergeben.
„ignoriert … absichtlich“	Kind A zeichnet weiter; Motiv bleibt offen.
„Schwierigkeiten beim Teilen“	Unbelegte Verallgemeinerung entfernen.
Weitere Auslassungen	Maltisch, Aufnehmen des Stiftes, Blatt und Linien vollständig berücksichtigen.

Überarbeiten oder Verwerfen sind begründbar. Die vollständige Ausgangsnotiz auf Seite 9 ist eine geeignete mögliche Endfassung. Unverändert übernehmen ist nicht vertretbar.

Schutzsituationen von Seite 10

A: Anwendung, Zweck und interne Nutzungsregeln klären. B: Echte Notiz im Kurs nicht verwenden; einen vollständig erfundenen Fall wählen. C: Datenwege, Zugriff und Freigabe mit den zuständigen Stellen klären; zunächst nicht eingeben.

Musterauftrag und Folgeauftrag

Vergleiche erst nach deinen eigenen Bearbeitungen auf den Seiten 12 bis 14.

Musterauftrag zum Maltisch-Fall

ROLLE UND AUFGABE
Du unterstützt mich beim Formulieren einer sachlichen Beobachtungsnotiz. Formuliere die folgende vollständig erfundene Situation als kurze, gut lesbare Notiz.

KONTEXT
Am Maltisch nimmt Kind A einen blauen Stift und zeichnet mehrere Linien auf ein Blatt. Es sagt: „Das ist Regen." Kind B fragt: „Kann ich den Stift haben?" Kind A zeichnet weiter. Nachdem Kind B erneut fragt, legt Kind A den Stift in die Mitte des Tisches.

KRITERIEN
Verwende ausschließlich die bereitgestellten Informationen. Erhalte die Reihenfolge und die wörtlichen Aussagen. Ergänze keine Motive, Eigenschaften, Diagnosen oder neuen Ereignisse. Stelle Vermutungen nicht als Tatsachen dar.

AUSGABE
Schreibe höchstens fünf Sätze. Führe offene Fragen, soweit für die Aufgabe hilfreich, anschließend separat auf. Beantworte diese Fragen nicht durch Vermutungen.

Möglicher Folgeauftrag (3.5)

Entferne die Aussage, dass Kind A die Bitte absichtlich ignoriert. Gib stattdessen die wörtlich dokumentierte Frage von Kind B „Kann ich den Stift haben?" und das anschließende Weiterzeichnen von Kind A sachlich wieder. Erhalte die übrigen belegten Informationen, die Reihenfolge und die wörtlichen Aussagen; ergänze keine neuen Deutungen.

ERNEUT PRÜFEN
Die gezielte Korrektur betrifft nur eine Stelle. Prüfe danach den gesamten Text. Die tatsächlichen Videoantworten werden im Video besprochen; sie sind nicht mit dem vorbereiteten Fehlertext gleichzusetzen.

Lösung 03 – Der Experimentiertisch

Musterlösung zur Praxiswerkstatt. Vergleiche deine Fundstellen und Entscheidung von Seiten 18–19.

Abweichung	Fachliche Begründung
„beide Becher“	Nur ein Becher wird mit Wasser gefüllt; der andere ist leer.
„Der ist ganz voll“	Zitat verändert: „Der ist halb voll.“
„mitmachen möchte“	Die wörtliche Frage „Darf ich auch?“ und das Zeigen fehlen.
„aus Mitgefühl“	Motiv nicht belegt.
„ausgeprägte soziale Kompetenz“	Allgemeine Bewertung nicht ausreichend begründet.
Aufstellen der Becher	Die zwei durchsichtigen Becher und das Tablett fehlen.
„einen Becher“	Der weitergeschobene Becher ist laut Notiz leer.
Entgegennehmen	Kind B nimmt den Becher; Handlung fehlt.

Entscheidung und mögliche Endfassung

Überarbeiten oder Verwerfen sind fachlich begründbar. Die ursprüngliche Notiz ist bereits sachlich und vollständig. Die Ausgangsnotiz auf Seite 18 erfüllt die Anforderungen (drei bis sechs Sätze).

Möglicher Folgeauftrag

Korrigiere die Becherangaben und das Zitat. Stelle alle fehlenden Handlungen und die wörtliche Frage wieder her; entferne unbelegte Motive und Bewertungen. Erhalte die Reihenfolge und die geforderte Länge. Prüfe die gesamte neue Fassung anschließend anhand der Ausgangsnotiz.

SELBSTKONTROLLE
Habe ich mindestens drei Abweichungen begründet, alle sieben Kriterien berücksichtigt und eine nachvollziehbare Entscheidung getroffen? Habe ich die neue Fassung geprüft oder den späteren Prüfweg beschrieben?

Deine Grundlagen zum Weiterlesen

Die folgenden Quellen sind in den vorhandenen Kurs-Handouts benannt. Sie ergänzen die Kursmaterialien; rechtliche und technische Anforderungen können sich ändern.

Text-KI und Verlässlichkeit

Google for Developers: Einführung in Large Language Models.
https://developers.google.com/machine-learning/crash-course/llm?hl=de

IBM: What is a chatbot?
https://www.ibm.com/think/topics/chatbots

NIST (2024): Artificial Intelligence Risk Management Framework: Generative AI Profile (NIST AI 600-1).
https://doi.org/10.6028/NIST.AI.600-1

Datenschutz und organisatorische Klärung

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), insbesondere Art. 4, 5, 6, 9, 28, 32, 35 und 44 ff. (EUR-Lex).
https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2016/679/oj

Datenschutzkonferenz (06.05.2024): Orientierungshilfe KI und Datenschutz.
https://www.datenschutzkonferenz-online.de/

Materialbasis

KITA DIGITAL: ursprüngliches Arbeitsheft zum Selbstlernkurs; Kurshandbuch A0; Grundlagenwissen 01–03; Praxiswerkzeuge 01–07; Praxisfallsammlung und Lösungsheft; KI-Lernkompass; aktualisierte Lektionsstruktur A0. Die Schaubilder sind neu gesetzte didaktische Darstellungen der Kursmethodik.

NUTZUNGSHINWEIS
Dieses Kursbuch ist eine Lern- und Orientierungshilfe. Es ersetzt keine Rechtsberatung, keine Prüfung der konkreten KI-Anwendung und keine organisatorische Freigabe. Alle Fälle sind erfunden.